

Arbeitseinsatz bei der ALBA

(Tagebuch vom 4.6. - 13.6.2013)

4.6.: Nach problemloser Anreise holt uns José vom Flughafen ab und bringt uns ins Tierheim. Amelia hat schon unsere Betten gemacht und für zunächst ausreichend Verpflegung gesorgt. Vielen Dank dafür!

Wir machen, bei nun schon einsetzender Abenddämmerung, den Rundgang durch das Tierheim und registrieren natürlich jede Veränderung gegenüber unserem Besuch im letzten Jahr. Was uns besonders auffällt, alles ist extrem sauber und aufgeräumt (selbst die Werkstatt! Unglaublich!!!). Die vielen blühenden Blumen lassen das Tierheimgelände wie eine Oase erscheinen.

Das die Sonnenschutzcreme in meinem Koffer ausgelaufen ist, ist die erste Herausforderung, der ich mich in diesem Jahr bei der ALBA stellen muss.

Wir gehen nicht zu spät schlafen.

5.6.: Am Morgen werden wir (sehr) früh durch Hahnenkrähen geweckt. Ob wir mit diesem gefiederten Nachbarn Freundschaft schließen werden bleibt abzuwarten.

Nach dem Frühstück fahren wir erst einmal einkaufen, denn Jutta und José haben sich erst zu 12Uhr zu unserer Arbeitseinweisung angesagt.



Marcus repariert dann schon mal die Türangeln an unserer Haustür, wo sich die Stifte gelockert haben. Jürgen und ich schneiden die Hecke in unserem Vorgarten.



Antonio muss mit einigen Hunden, die den Studenten als

Versuchspatienten zum Erlernen von Ultraschalluntersuchungen dienen, nach Madrid und nimmt Marcus mit, damit er am Nachmittag die Tiere allein abholen kann.

Zum Mittagessen werden wir von Jutta und José ins Restaurant „Jonasi“ eingeladen. Danach eine Stunde Siesta. Marcus, Jürgen und Antonio fahren nun die Hunde wieder abholen. Antonio ist doch mitgefahren, weil sie noch einen Abstecher zu einer Tierschützerin machen wollen, bei der die ALBA Katzenlebendfallen aufgestellt



hatte und eine Katze abgeholt werden muss.

Ich starte mit dem Auftrag in den Hundeausläufen die Bäume zu beschneiden. Den Baumschnitt verfüttern wir an die Schafe, Ziegen, das Pony und das Schwein, die sich über die Leckerbissen gierig hermachen. Um 20Uhr ist Feierabend.

6.6.: Gut ausgeschlafen und bei guten Wetter erledigen Jürgen und ich die Restarbeiten des Baumschnitts. Marcus fährt noch einmal mit einigen Hunden zum Ultraschall-Training. Um 12Uhr erhalten wir die Nachricht, er habe sich verirrt und fände den Weg trotz Navi nicht mehr. Ich rufe ihn an und erklärt das Missverständnis auf. Stau und eine verpasste Ausfahrt waren der Grund der Verspätung! Also Fehlalarm! Nach seiner Rückkehr um 13:30Uhr machen wir Mittag und Siesta. Jürgen und ich starten dann mit der Installation von Hasengittern als Beißschutz an den Zweigen vieler Bäume. Die Ziegen der ALBA scheinen teilweise fliegen zu können. Sie schaffen es irgendwie die Rinde abzuknabbern, wodurch die Bäume großen Schaden nehmen. Eine sehr fummelige Arbeit ist das, die uns noch viel Zeit kosten wird. Marcus fährt mit Antonio die Hunde abholen und Körnerfutter für das Federvieh einkaufen. Auch den Müll fahren sie zur Deponie und reinigen dann noch die Transportboxen.

Die anderen ALBAner sind alle mit den Vorbereitungen für den morgigen Transport nach Deutschland beschäftigt.

Abends werden dann noch über Skype die neuesten Katastrophenmeldungen vom Hochwasser aus Deutschland übermittelt. Na dann, gute Nacht!

7.6.: Heute war wegen des Transports früher aufstehen angesagt. Wir wollen mit dem Frühstück schon fertig sein, wenn die Verladeaktion startet. Der Transporter wurde gestern schon präpariert und beim Verladen können wir ohnehin nicht wirklich helfen. Also machen wir uns wieder an unsere Baumschutzarbeiten. Unmittelbar vor der Abfahrt des Transportes sprechen wir noch einmal mit Jutta und José unsere



Arbeitsaufträge (Renovierung der Zwinger) durch. Die Wandfarbe wurde noch nicht geliefert. José wird von unterwegs aus noch einmal mahnen. Um 12Uhr startet der Transport, wir fahren zum Einkaufen, essen danach eine Kleinigkeit und machen eine Stunde Siesta. Nun beginnen wir mit den Malerarbeiten. Marcus macht die Grundreinigung der ersten 3 Zwinger, Jürgen klebt schon mal ab und ich rühre die noch vorhandene Restfarbe an. Dann wird die noch fehlende Farbe geliefert. Wie wir später feststellen, wurde der falsche Farbton geliefert. Na bravo! Juan telefoniert mit José, der von unterwegs aus den Umtausch veranlasst. Während wir malern zieht ein Unwetter auf und es gießt in Strömen. Um 19:30Uhr erstrahlen 3 Zwinger in neuem Glanz, wir machen Feierabend, lassen die Farbe noch bis 21:30Uhr trocknen bevor wir die „ausgesperrten“ Hunde wieder in ihre Zwinger bringen.

Es ist sehr kalt geworden, so dass wir nicht mehr ohne zu frieren draußen sitzen können. Wir beschließen früh schlafen zu gehen.

8.6.: Heute haben wir unterschiedlich gut geschlafen. Mein Deckbett scheint etwas wärmer zu sein als das von Jürgen und Marcus. Die beiden haben gefroren wie die Schneider! Jürgen musste sich nachts sogar noch eine Jacke überziehen. Kein Wunder, als wir schlafen gingen war das Thermometer auf 10°C gesunken. Der Frühstückskaffee tat uns allen dann besonders gut und weckte die Lebensgeister wieder.



Im Laufe des Tages haben wir dann 4 Zwinger neu angestrichen. Der sonabendliche Betrieb bei der ALBA und das gemeinsame Mittagessen (um 15Uhr) haben unser Arbeitsergebnis etwas reduziert. Nachmittags gab es wieder einen gewaltigen Gewitterguss. Es scheint sich aber heute nicht ganz so stark abzukühlen.

Die spanische Pflegefamilie, die die 3-beinige Galga „Miel“ (zu deutsch „Honig“) hat, die evtl. zu uns nach Hause umziehen soll kam auch vorbei, so dass ich Miel auch schon mal persönlich kennen lernen konnte.

Heute Abend sind wir bei Jutta und Exiquio zum schon traditionellen „spanisch-deutschen Freundschaftsessen“ eingeladen. Es ist, wie immer, sehr sehr schmackhaft und wir sitzen bis 23Uhr gemütlich beisammen. Dann fahren wir zurück, Antonio übergibt uns noch eine elektrische Heizung, damit wir nicht erfrieren und wir gehen schlafen.



9.6.: Bei immer noch recht kühlen 16°C Zimmertemperatur stehen wir – heute ist Sonntag – etwas später auf. Marcus wird nach dem Frühstück zum Sightseeing nach Madrid aufbrechen (er war noch nie dort). Jürgen hustet und schnupft, will aber trotzdem mit mir zusammen weiter malern. Ich werde ihn zwischendurch immer wieder mal zum ohnehin oft zu kurz kommenden Hunde-

Streicheln, -Schmusen und -Toben abstellen.

Während wir die ersten beiden Zwinger anstreichen macht Beatrix sauber und füttert die Hunde. Dabei kommt es zu einem Malheur. Einer der Hunde verteidigt sein Futter indem er Beatrix ins Gesicht beißt. Gott sei Dank entstehen nur oberflächliche Hautwunden, die wir mit einer Salbe aus unserer Reiseapotheke versorgen. Sie ist sehr tapfer und versieht trotz Anschwellen ihrer Wange ihren Dienst bis zum Schluss. Hoffentlich geht es ihr morgen wieder besser.

Wir machen bis 19 Uhr, unterbrochen vom Mittagessen und einer kurzen Siesta weiter. Zwei Hunde in dem Nachbarzwinger kläffen unaufhörlich. Dieser ständige Lärm nervt uns etwas. Unsere Ohren summen noch als wir schon längst wieder die Zwingeranlage verlassen haben.

Es ist nachmittags deutlich wärmer geworden und auch die Luftfeuchtigkeit ist nun so, dass die Farbe endlich trocknet und die Hunde wieder in ihr Zuhause zurück können. Gegen 20Uhr setzt dann wieder Regen ein.

Marcus kehrt auch wohlbehalten von seinem Madrídausflug zurück. Die ALBA hatte Lorenzo gebeten ihm „alles“ zu zeigen und sie hatten sich in Madrid an einem U-Bahnhof getroffen. Danke, für diesen tollen Sightseeing-Service!

10.6.: Heute meint es das Wetter wieder gut. Die Sonne scheint und es ist nicht zu heiß zum arbeiten. Wir sitzen noch beim Frühstück, da kommt Antonio und bittet Marcus hinter ihm her mit dem ALBA-Auto zu fahren. Der VW-Bus wird dann unterwegs an Carolina übergeben und ein Fundhund wird eingeladen.

Gegen 9Uhr kommen die Fahrer aus Deutschland wieder wohlbehalten aber tot müde an. Wir setzen zur Abwechslung unsere Baumschutzarbeit fort (die Farbe zum Malern ist alle). Arbeitsende ist



heute schon um 16:30Uhr, weil wir bei Anne zum Essen und geselligen Beisammensein eingeladen sind. Danke, Anne, es hat nicht nur prima geschmeckt, auch alles andere – insbesondere auch die niedlichen Katzenbabys – haben uns viel Freude gemacht!

Gegen 22Uhr dann wieder im Tierheim angekommen, lassen wir diesen Tag gemütlich ausklingen.

11.6.: Wir haben heute etwas verschlafen! (Offensichtlich stört uns das Krähen des Hahns nicht mehr.) Den Vormittag haben wir noch mit unseren Bäumen zu tun bis endlich alle Zweige „ziegensicher“ sind. Die ALBAner haben mit etlichen Leuten zu tun, die ihre Tiere zur tierärztlichen Behandlung bringen. José bringt neue Farbe, so können wir ab nachmittags wieder Zwinger gelb malen.

Marcus hat auch noch grüne Lackfarbe für die Zwingertüren gefunden, so dass auch die mal einen Neuanstrich bekommen können. Bis 20Uhr pinseln wir bei heute brütender Hitze. Das schmeckt das Feierabendbier doppelt so gut.



12.6.: Heute sind wir – auch ohne Hahngekrähe – schon vor dem Weckerläuten wach. Wir haben uns vorgenommen alle fünf noch fehlenden Zwinger zu streichen. Das Wetter scheint gut zu sein (zu gut, wie sich später noch herausstellen soll). Bis mittags haben Jürgen und ich zwei Zwinger farblich erneuert, Marcus war ein letztes mal bei Carefour einkaufen und hat bis die Farbe alle war noch eine Zwingertür grün gestrichen. Beim Mittagessen erhalten wir für heute 21Uhr von Carolina noch eine Einladung zu Abendessen in einem Restaurant. Das wäre doch nicht nötig gewesen, aber wir freuen uns und nehmen dankend an.

Am Nachmittag wollen wir dann die letzten drei Zwinger streichen. Bei gut 34°C in den Zwingern kapitulieren wir nach dem Zweiten. Es ist einfach zu heiß! Den letzten Zwinger und noch eine Tür, werden wir morgen vor unserem Rückflug streichen. Wir sind stehend ko und beenden den Arbeitstag heute schon um 18:30Uhr.

Juan steht pünktlich zur Abfahrt vor unserer Tür und chauffiert uns zum Restaurant. Nach einem Aperitif für uns an der Bar kommen auch José und Monica und Carolina und Luis mit ihren

Kindern. Wir haben zwar hier und da mal Verständigungsschwierigkeiten, die uns aber nicht den Spaß verderben. Im Gegenteil! Auch die typisch spanischen Speisen, die die ALBAner auch für uns mit ausgesucht haben (es gibt nur eine spanischsprachige Speisekarte) sind eine große Gaumenfreude. Erst um 1Uhr nachts sind wir wieder zu Hause, trinken noch einen Absacker und dann ab ins Bett.

13.6.: Heute ist Abreisetag! Die Sonne strahlt, es ist keine Wolke am Himmel. Das wird noch einmal heiß heute!

Um 13:15Uhr ist es geschafft! Insgesamt 19 Zwinger erstrahlen in neuem Gelb. Nun haben wir wieder ein Jahr Zeit uns von der „Gelbsucht“ zu erholen bis wir dann wieder „Gelbfieber“ gekommen. Marcus hat insgesamt 7 Zwingertüren grün lackiert und wird von uns zum „grünen Star“ ernannt. Wie viele Äste an den Bäumen wir mit Hasendraht vorm Abnagen der Rinde geschützt haben, haben wir nicht gezählt.

Nun ist Kofferpacken und aufräumen angesagt. Um 17Uhr fährt uns Antonio zum Flughafen.

Dank an all die netten ALBAner, die uns wieder sehr freundschaftlich aufgenommen, bewirbt und wann immer notwendig unterstützt haben.

Hasta la vista! Bis zum nächsten mal!

Herzlichst
Thomas Kumbier
auch im Namen von Jürgen Düring und Macus Trippler

(kumbierthomas@aol.com)



P.S.: Nur einige Tage nach unserer Rückkehr erfahren wir, dass Anne, bei der wir so frohe Stunden erleben durften sehr schwer erkrankt ist. Wir alle wünschen ihr auf diesem Wege baldige Genesung und alles alles Gute!